

FOR A BETTER CLIMATE



Lindab SmokeControlSystem

Rechteckige Entrauchungsleitungen
nach EN12101-7

MONTAGEANLEITUNG



Das Lindab SmokeControlSystem Entrauchungssystem aus verzinktem Stahl, ohne Feuerwiderstand ist geprüft, klassifiziert und zertifiziert nach der EN 12101-7, EN 1366-9 und EN 13501-4. Das System ist zugelassen bis 600° für 120 Minuten und hat die Klassifizierung E600 120(ho) S -1500 single. Zur Verwendung innerhalb von Einzelabschnitten, darf nicht durch feuerwiderstandsfähige Tragkonstruktionen geführt werden, siehe Anmerkungen bezüglich Anwendungen.

Zertifikate

Leistungsbeständigkeit CPR 0761-3-1376-16-2.6

Leistungserklärung DoP 26/09/25



Alle Lindab *SmokeControlSystem* Entrauchungsleitungen sind deutlich mit **nicht ablösbaren CE-Aufklebern als Entrauchungsleitung ohne Feuerwiderstandsklasse gekennzeichnet**. Komponenten, die nicht der Leistungserklärung entsprechen, sind auch nicht mit dem CE-Aufkleber gekennzeichnet.

	Lindab GmbH Carl-Benz-Weg 18 22941 Bargtheide Germany www.lindab.de Produktionsstandort: Großmehring	
		DIN EN 12101-7: 2011-08 Entrauchungsleitung, eckig
E ₆₀₀ 120 (h ₀) S 1500 single Leckage bewertet	0761-CPR-3-1376-16-2.6	25 Lindab SmokeControlSystem



1. Montagematerial (optional anzufragen)

Es darf nur geprüftes Montage- und Befestigungsmaterial für die Entrauchungsleitungen verwendet werden.

Die Konsolen, Winkel, Dübel usw. für vertikale Befestigung bitte gesondert anfragen.

Für den Einbau der Betonschraube wird eine Schlagbohrmaschine benötigt, siehe Hersteller Angaben der Befestigungstechnik, z.Bsp. Firma Würth (Mail: baustellensupport@wuerth.com)

2. Transport und Lagerung

- Vor Montagebeginn müssen alle gelieferten Lindab SmokeControlSystem Entrauchungskomponenten auf Beschädigungen geprüft werden. Bei Feststellung von Beschädigungen ist unverzüglich Rücksprache mit dem Hersteller zu halten.
- Lindab SmokeControlSystem Entrauchungskomponenten sind sauber zu lagern und vor Witterungseinflüssen zu schützen (Staub, Schmutz, Feuchtigkeit, direkte UV-Strahlen).

3. Anmerkungen zu Anwendungen

- 3.1.** Die Montage des Lindab SmokeControlSystem Entrauchungssystems darf nur von Sachkundigen Fachpersonal ausgeführt werden.
- 3.2.** Die Durchführung der Montagearbeiten des Lindab SmokeControlSystem Entrauchungssystems darf nur auf der Grundlage der aktuellen Lindab Montagerichtlinien ausgeführt werden.
- 3.3.** Kanäle, Formstücke und Montageteile, bei denen durch eine Beschädigung die Dichtheit verringert wird, dürfen nicht mehr verwendet werden.
- 3.4.** Für die Montage der Lindab SmokeControlSystem Kanäle sind die Herstellerangaben der zu verwendeten Befestigungstechnik einzuhalten.
- 3.5. Kennzeichnung und Aufkleber**
Das Lindab SmokeControlSystem unterliegt der CE- Kennzeichnung, diese beinhaltet geprüfte Kanäle, Formteile, Gitter, Dichtmittel, Dichtungsband und Entrauchungskomponenten (Regelklappen). Der CE-Aufkleber auf den geprüften Komponenten darf nicht entfernt werden.
- 3.6.** Lindab SmokeControlSystem Kanäle die größer als in der EN 12101-7 hergestellt werden, erhalten eine gesonderte Kennzeichnung (Aufkleber). Die Übergrößen sind auf der Grundlage der EN 12101-7 geprüft, klassifiziert und zertifiziert (Zertifikat nach der MBO §85a - Nr. Z-MPA-BS-3-1376-16-2.7)
- 3.7. Montage- und Befestigungstechnik**
Bei nicht Verwendung von geprüften Lindab Montagematerial, muss vom Hersteller/Lieferanten des zu verwendenden Montagematerials ein rechnerischer Nachweis erbracht werden ETA (Europäisch-Technische-Anwendung), unabhängig der Tragkonstruktionen (horizontale/vertikale Montage).
- 3.8. Montage im Freien**
Sollte eine Montage des Lindab SmokeControlSystem Entrauchungssystems auf Grund der Projektplanung im Freien erfolgen (außerhalb des geprüften und zertifizierten Anwendungsbereichs), so ist dies mit dem zuständigen Brandschutzgutachter und Prüfsachverständigen abzustimmen.
- 3.9.** Bei der Montage im Freien muss das Lindab SmokeControlSystem vor Umwelteinflüssen (Regen, Eis, Schnee, UV-Strahlen) durch geeignete Maßnahmen (Mineralwolle Isolierung z.Bsp. Rockwool, Blech-Ummantelung usw.) geschützt werden.
Diese Maßnahmen dürfen die Funktions- und Betriebssicherheit des Systems nicht negativ beeinflussen. Bei der Auswahl der Befestigungstechnik sind die Gewichte des Lindab SmokeControlSystem (aller verbauten Komponenten) und eventuelle Isolierungen und Blech-Ummantelungen zu berücksichtigen



3.10. Anbindung an Entrauchungskomponenten

Anschluss einer Lindab SmokeControlSystem Entrauchungsleitung an einen Entrauchungsventilator unabhängig von der Strömungsrichtung des Ventilators ist möglich.

3.11. Sollten im Lindab SmokeControlSystem Entrauchungsklappen eingebaut werden, so muss die maximale Geschwindigkeit in Abhängigkeit der Angaben des Herstellers der Klappen bei der Planung berücksichtigt werden.

3.12. Anwendungskriterien

Der Differenzdruck in den Entrauchungsleitungen darf bei Umgebungstemperatur bei -1500 Pa (Unterdruck) und +500 Pa (Überdruck) betragen.

3.13. Lindab SmokeControlSystem Entrauchungsleitungen dürfen als Zuluflleitungen und Abluftleitungen verwendet werden, die Druckdifferenz darf zwischen -1500 Pa (Unterdruck) bis +1500 Pa (Überdruck) betragen.

4. Allgemeine Hinweise zu Abmessungen - Montage horizontal und vertikal

4.1. Abmessungen

Nach DIN EN 12101-7:2011-08, DIN EN 1366-9 und DIN EN 13501-4
Mit CE-Kennzeichnung B x H max. 1250 x 1000 mm

4.2. Abmessungen Übergößen

Mit ZERTIFIKAT für freiwillige Angaben nach § 85a Abs.2 Nr.6 der MBO-Nr. Z-MPA-BS-3-1376-16-2.7 sind Leitungsquerschnitte $b \times h = 2500 \times 2500$ mm erlaubt.
Bauteile mit den Abmessungen $> 1250 \times 1000$ mm erhalten ein eigenes Label mit dem Hinweis "Sondergröße" nach EN 12101-7 und EN 1366-9.

4.3. Vertikale Montage

Vertikale Montage "ve" des Lindab SmokeControlSystem ohne Höhenbegrenzung nach EN 1366-9:2024



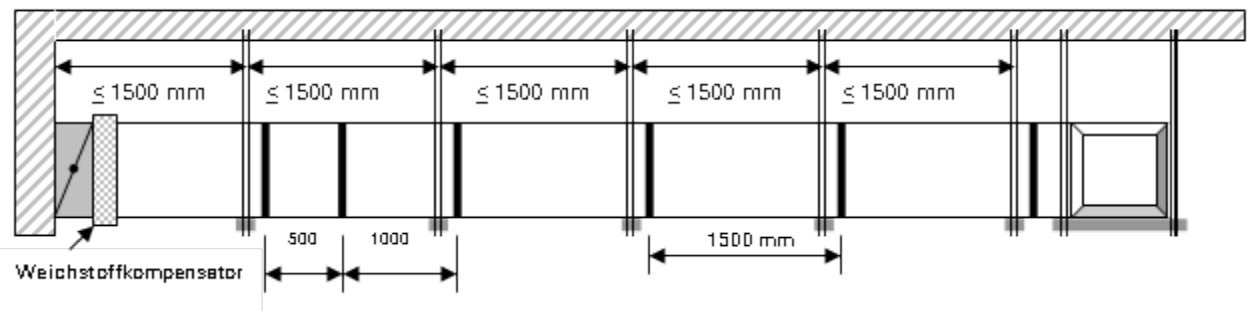
4.4. Achtung zu Hinweisen zur Montage

Alle Kanal- und Formteile dürfen nur mit den dafür geprüften Montagmaterial montiert werden (siehe ab Pos. 5 Horizontale und vertikale Montage mit Hinweisen). Bei Befestigungen an feuerwiderstandsfähigen Massivbauteilen (Tragkonstruktionen) mittels geprüften C-Profilschienen, dürfen die Gewindestangen mit je max. 750 N belastet werden.

Generell gilt: Für Abhängungen von Entrauchungsleitungen die länger als 1,50 Meter sind (Unterkante Decke bis Unterkante Kanal) müssen mit einer feuerwiderstandsfähigen Bekleidung isoliert werden (Gewindestab + Trägerschiene) - Beispiel: Fabrikat Rockwool "Isolierungen von Lüftungsleitungen und Stahlkonstruktionen"

Der Abstand zwischen zwei Aufhängungen wird durch die Belastbarkeit der Abhänggestangen (max. 750 N bei C-Profilen) begrenzt, darf jedoch 1500 mm nicht überschreiten.

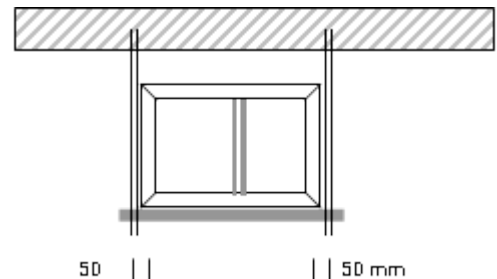
Maximaler Abstand der Aufhängung



Bei Befestigung an feuerwiderstandsfähig verkleideten Stahlbauteilen sind anstelle der Dübel formschlüssige Verbindungsmittel einzusetzen, für die die oben angegebene Begrenzung der rechnerischen Belastung einzuhalten ist. Die Bekleidung der Stahlbauteile ist in diesem Fall auf einer Länge von mindestens 300 mm auf die Abhängungen auszuweiten (siehe Herstellerangaben der Befestigungstechnik).

4.5. Die Entrauchungsleitungen dürfen auch vertikal montiert werden mit einem Traversen- und Weichstoffkompensator-Abstand max. 3,5 Meter. Siehe Pos. 5.6 Vertikale Montage mit Hinweisen).

Leitungen, die bis zu 10° von der Senkrechten abweichend geneigt sind, sind wie senkrechte Leitungen einzubauen. Stärker geneigte Leitungen sind wie waagerechte Leitungen mit lotrechten Aufhängungen einzubauen. Über 10° von der Waagrechten abweichend verlegte Leitungen müssen im Bereich der Aufhängungen so aufgedoppelt werden, dass die Leitungen gegen Abrutschen gesichert (waagrecht) auf den C-Profilen der Aufhängung aufliegen.

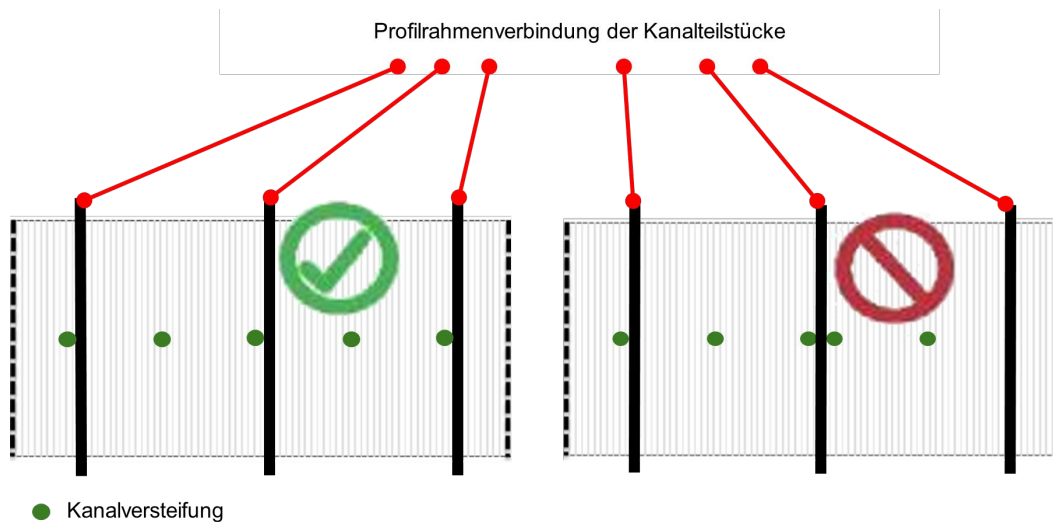




Kanalversteifungen

Kanäle für höhere Druckstufen und großer Abmessungen werden durch Versteifungen gegen Ausbeulen und Eindrücken zusätzlich stabilisiert. Diese Versteifungen können durch Ihre Platzierung zu einer Vorgabe der Montagerichtung der Kanäle führen. Hierbei sind die Kanäle so zu montieren, dass jeweils mindestens eine Versteifung an der Kanal-Verbindung platziert wird.

Beispiel:



4.6. Hinweis!

Der lichte Abstand zwischen Gewindestange und Kanalwandung darf max. 50 mm betragen (siehe Pos.5.1 Horizontale Montage).

4.7. Hinweise zur Montage

In horizontalen Entrauchungsleitungen müssen im Abstand von höchstens 10,0 m Weichstoffkompensatoren eingebaut werden. Bei vertikaler Montage beträgt der Abstand max. 3,50 Meter, (siehe Pos 5.6 Vertikale Montage mit Hinweisen).

Der Anschluss von Entrauchungsleitungen an Bauteile, für die eine Feuerwiderstandsdauer gefordert ist, muss mit einem Weichstoffkompensatoren ausgeführt werden (siehe Punkt 8 und 9).

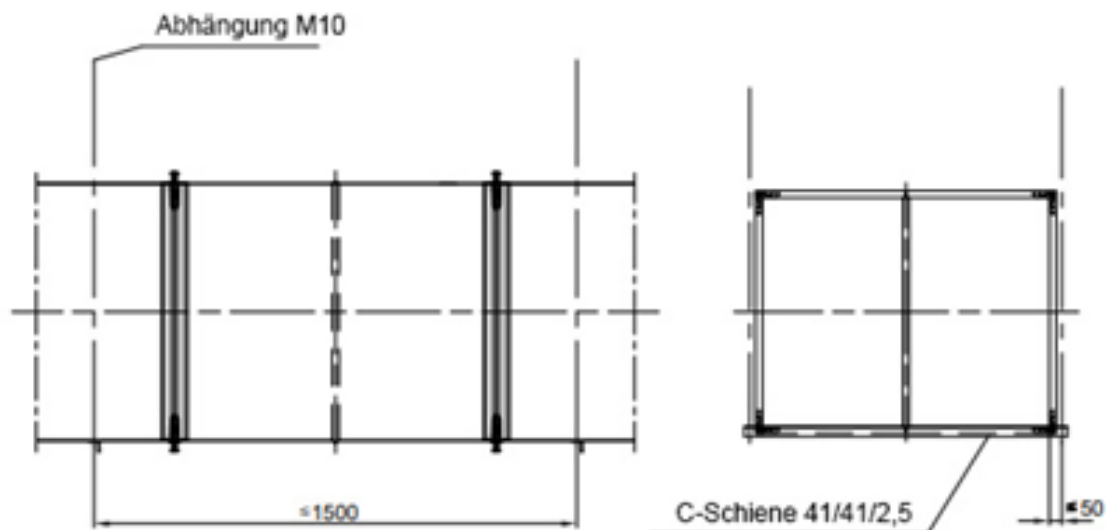
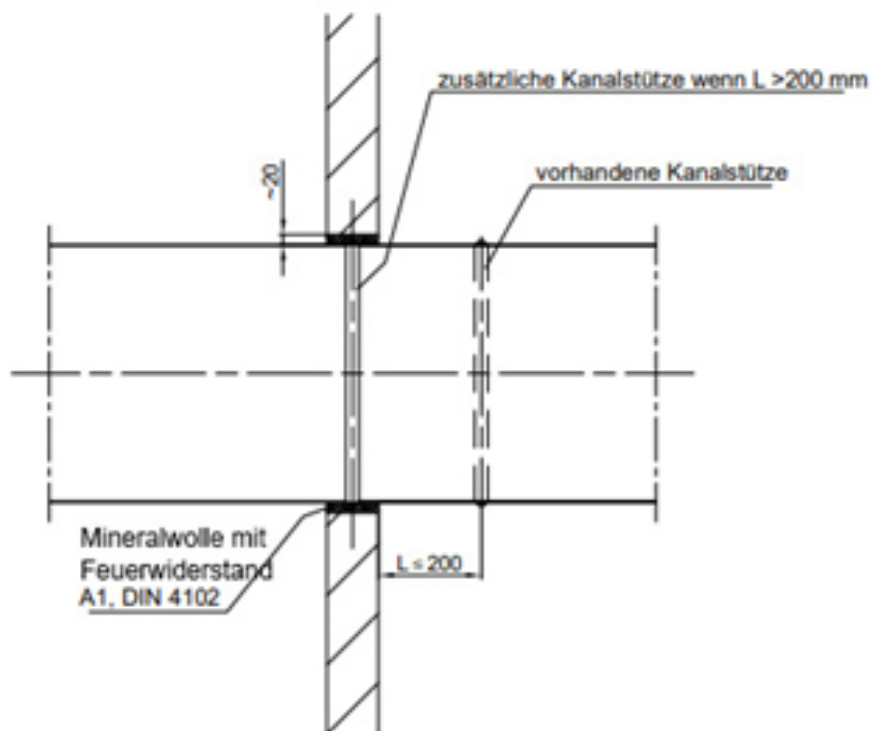
Siehe angefügte Montageanleitung für den Weichstoffkompensator (WSK)

4.8. Hinweis!

Die Aufhängungen dürfen nur für das Entrauchungssystem verwendet werden. Komponenten, die nicht Teil der Entrauchungsleitung sind, dürfen nicht daran montiert werden!



4.9. Hinweis! Durchführungen von Entrauchungsleitungen durch Tragkonstruktionen ohne Feuerwiderstandsdauer



Vorhandene Kanalstütze mittig oder bis max. 200 mm außerhalb der Wand, ansonsten muß eine zusätzliche Kanalstütze im Bereich der Wand montiert werden.

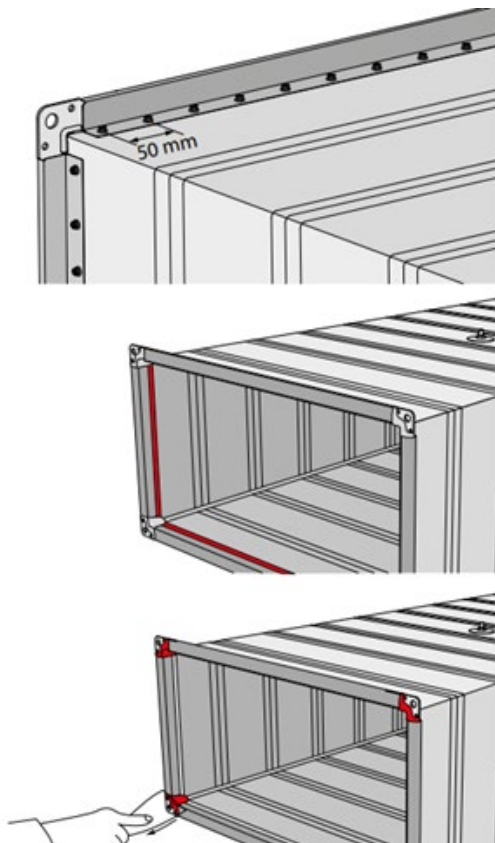


4.10. Hinweis: Entrauchungsleitungen als Passlänge

Lindab SmokeControlSystem Entrauchungskanal kann als Passlänge mit Losflansch hergestellt werden. Es ist darauf zu achten, dass die Verbindungen des mitgelieferten Losflansches mit dem Kanal-Passteil fest verbunden wird. Hierzu gehen Sie wie folgt vor:

- Kürzen des Kanalpassteils auf die gewünschte Länge. Bitte auf einen geraden und rechtwinkligen Schnitt achten
- Montieren Sie die mitgelieferten Flanschprofile und Flanschecken (ohne Brandschutz-Dichtmittel).
- Befestigen Sie die Flanschprofile mit verzinkten, selbstbohrenden Blechtreiberschrauben fest am Kanalteil (z.B. 4,2x19mm oder 4,2x13mm nach DIN EN-ISO 10666).
- Der Abstand zwischen den Schrauben darf maximal 50mm betragen.
- Anschließend die Lindab Brandschutz-Dichtmasse auf dem gesamten Umfang des Anschlussflansches innen und an den Ecken gleichmäßig auftragen.
- Beim Fertigen auf Passlänge dürfen auf keinen Fall Rohrversteifungen entfernt werden, da sonst die Funktions- und Betriebssicherheit nicht mehr gewährleistet ist und damit die CE-Kennzeichnung erlischt.
- Das gefertigte Kanalpassteil muss dokumentiert werden (Foto, Zeichnung).

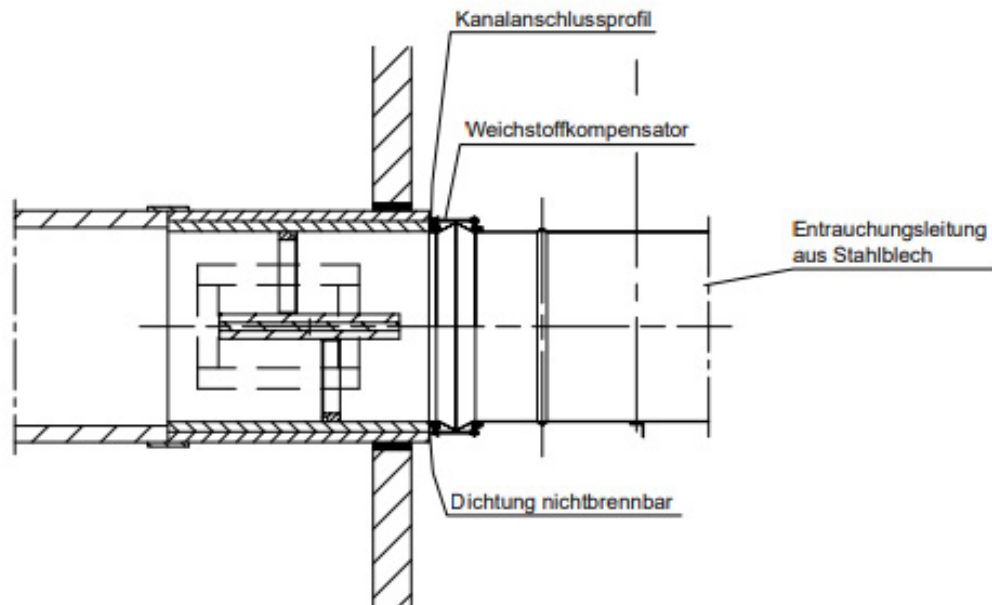
Bitte sprechen Sie diese Vorgehensweise im Vorfeld mit dem Prüfsachverständigen oder Brandschutzgutachter ab. Eine Rücksprache mit dem Lindab Solution Center wird empfohlen.



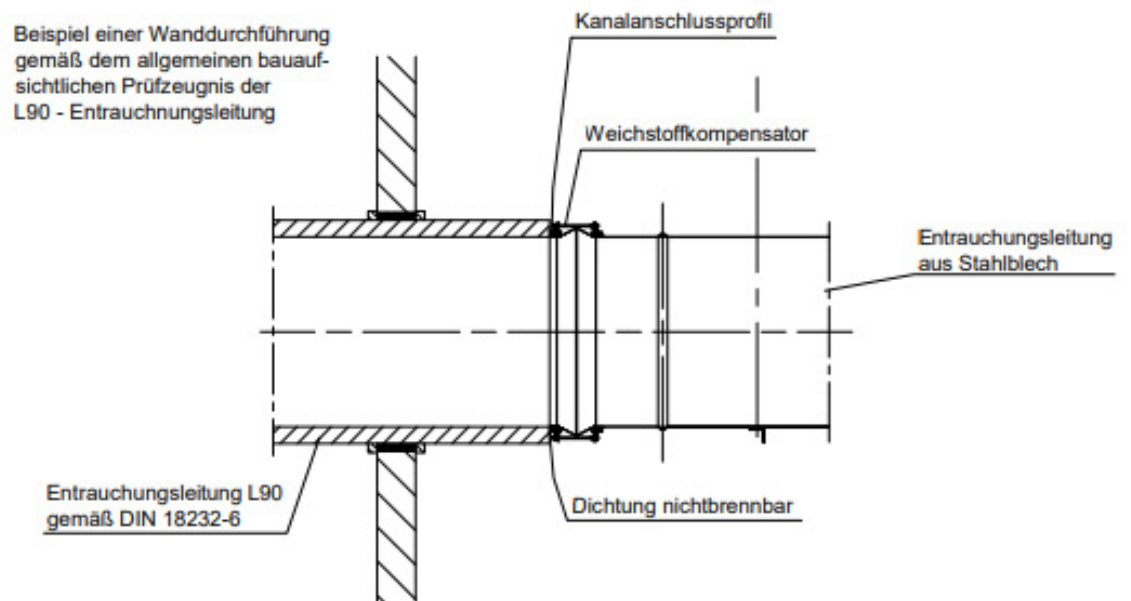


4.11. Hinweis: Anschluss an Bauteile mit Feuerwiderstand

Entrauchungsklappen



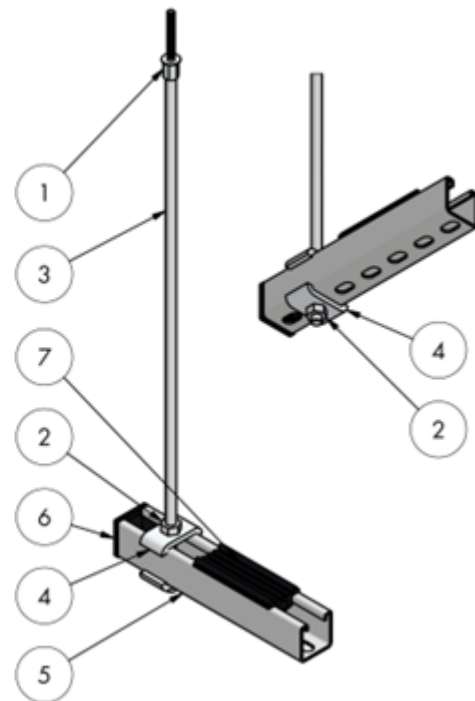
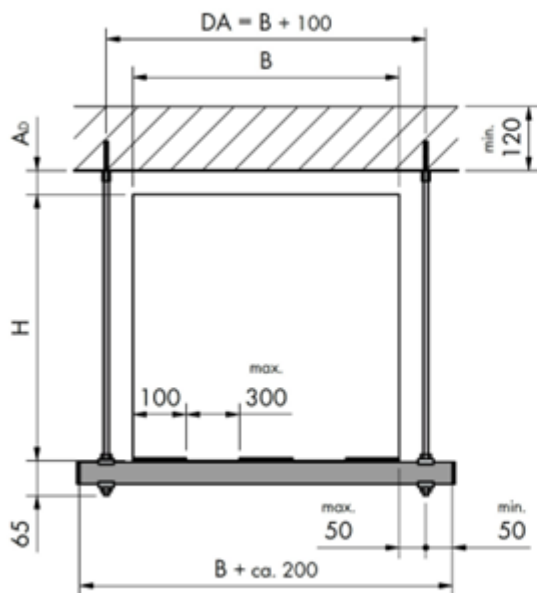
Leitungen





5. Horizontale und vertikale Montage mit Hinweisen

5.1. Horizontale Montage

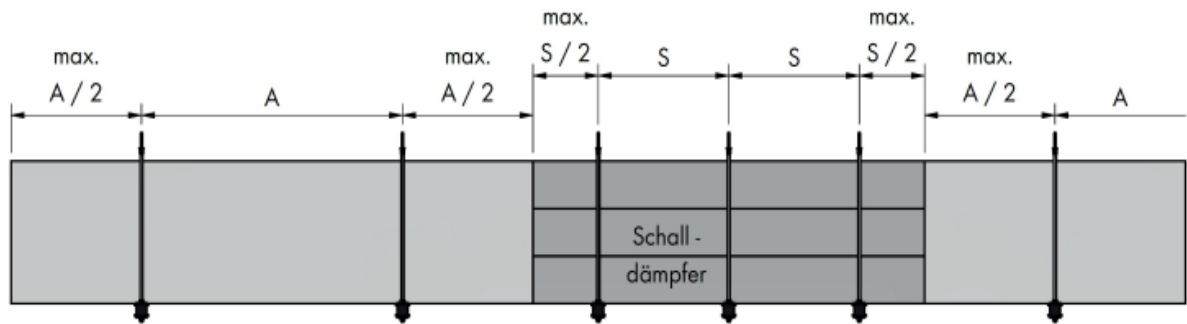


5.2. Positions-Nr. Kanal und Schalldämpfer Abhängungen

Pos.	Menge	Bezeichnung	Abmessung
1	2 Stück	Betonschraube mit Innengewinde W-BS/S	Ø6x55
2	6 Stück	6-kt-Mutter	M10
3	2 x LGW Meter	Gewindestange	M10x1000 M10x2000 M10x3000
4	4 Stück	Varifix® Halteklammer	41/x
5	BK + 200 Meter	Varifix® C-Montageschiene	41/41/2,5 L=2m 41/41/2,5 L=3m 41/41/2,5 L=6m
6	2 Stück	Schienenendstopfen	41/41
7	nach Bedarf Stück	Varifix® Dämmprofil	41/x



5.3. Horizontale Befestigungsabstände für Kanal und Schalldämpfer



5.4. Tabelle für Abstände „A“ für Kanal von BxH 2500 x 2500mm

A [m]		Breite B [mm]		
		250	300 bis 2450	2500
Höhe H [mm]	250	1,5	1,5	1,5
	300 bis 2450	1,5	1,5	1,5
	2500	1,5	1,5	1,5



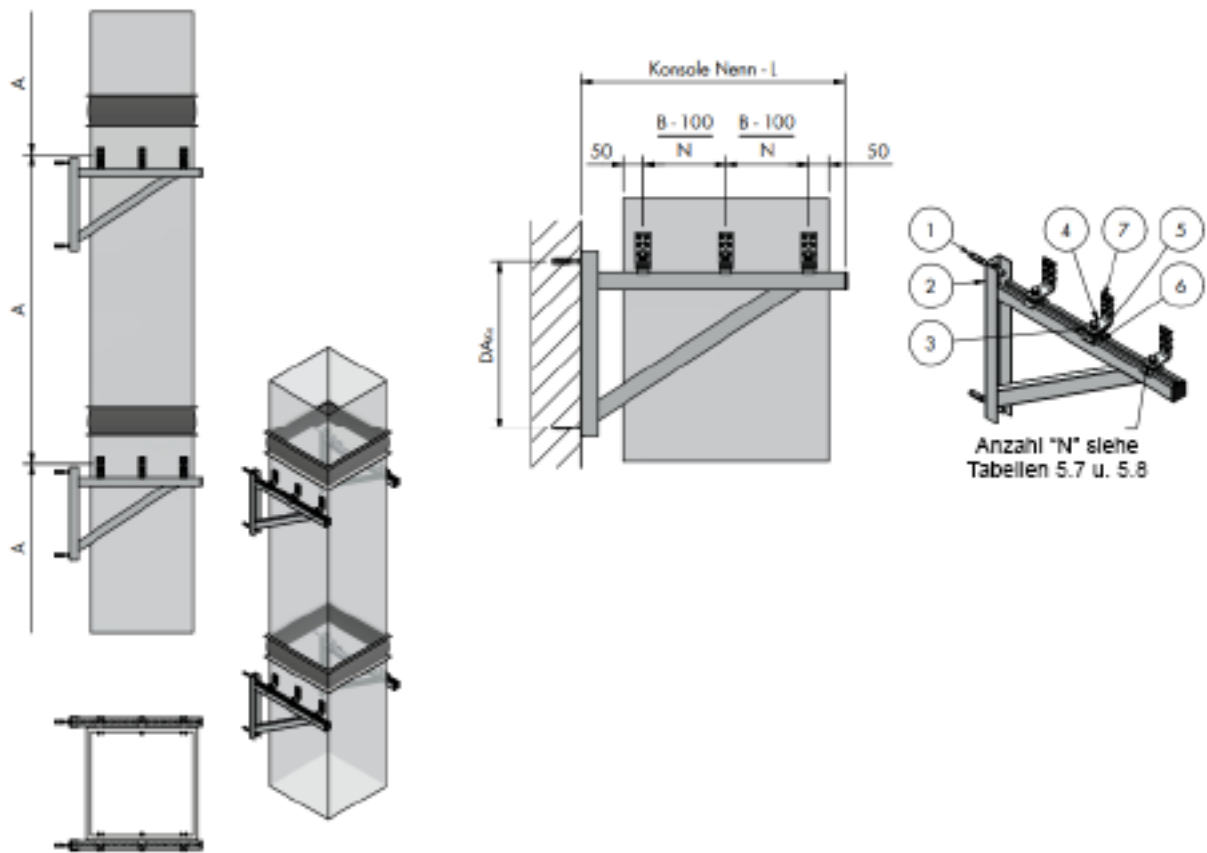
5.5. Tabelle für Abstände „A“ / „S“ für Rechteckige-Schalldämpfer bis BxH 1900 x 1900mm

B	H	L	kg	Anzahl Bef.	S [m]	Anz. Bef. f. Kaltzustand-Montage
500	500	1500	69,9	2	1,5	2
750	750	1500	97,0	2	1,5	2
750	750	1500	125,2	2	1,5	2
1000	1000	1500	159,8	2	1,47 *	2
1000	1000	1500	195,6	2	1,20 *	2
1250	1250	1500	214,0	2	1,10 *	2
1250	1250	1500	249,8	2	0,94 *	2
1300	1300	1500	295,1	2	0,80 *	2
1300	1300	1500	346,4	3	0,68 *	2
1500	1500	1500	332,5	3	0,71 *	2
1500	1500	1500	389,7	3	0,60 *	2
1500	1500	1500	447,0	3	0,53 *	2
1900	1900	1500	448,5	3	0,53 *	2
1900	1900	1500	511,8	4	0,46 *	2
1900	1900	1500	575,1	4	0,41 *	2

* reduzierte Abstände sind einzuhalten!



5.6. Vertikale Montage mit Hinweisen





5.7. Tabelle Positions-Nr. vertikale Montage Kanal mit Weichstoffkompensator

Pos.	Menge	Bezeichnung	Abmessung	
1	4 Stück	Fixanker W-FAZ/S	M12-15/110	
2	2	Stück	Varifix® Konsole schwer 41/41	L=300
		Stück	Varifix® Konsole schwer 41/41	L=400
		Stück	Varifix® Konsole schwer 41/41	L=500
		Stück	Varifix® Konsole schwer 41/41	L=600
		Stück	Varifix® Konsole schwer 41/41	L=700
		Stück	Varifix® Konsole schwer 41/41	L=800
		Stück	Varifix® Konsole schwer 41/41	L=900
3	s. Tabelle 5.8 Stück	Luftkanal-Montagewinkel Form L schwer	M10x70	
4	1x je Montage- winkel	Stück	6-kt-Schraube	M10x50
5		Stück	Varifix® Halteklammer schwer	M10
6		Stück	Varifix® Kombischiebemutter 36/41	M10
7		6x je Montw. Stück	Selbstbohrende Fassadenschrauben	Ø4,8x16



5.8. Tabelle vertikale Montage Kanal BxH 2500 x 850mm mit max. Abstände zwischen den Konsolen mit Weichstoffkompensator (Abstände sind einzuhalten)

A [m]		Breite B [mm]											Anzahl Montagewinkel N je Kons.	Nenn - L Konsole	
		250	300 bis 1350	1400	1450	1500	1550	1600	1650	1700	1750	1800			1850
Höhe H [mm]	250	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	2	400
	300	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	2	
	350	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	2	
	400	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	2	500
	450	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	2	
	500	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3	600
	550	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3	
	600	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3	700
	650	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3	
	700	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,48	4	800
	750	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,48	3,42	4	
	800	3,5	3,5	3,5	3,5	3,47	3,40	3,33	3,27	3,21	3,14	3,09	3,03	4	900
	850	3,5	3,5	3,5	3,46	3,39	3,32	3,26	3,20	3,14	3,08	3,03	2,97	4	

* reduzierte Abstände sind einzuhalten !



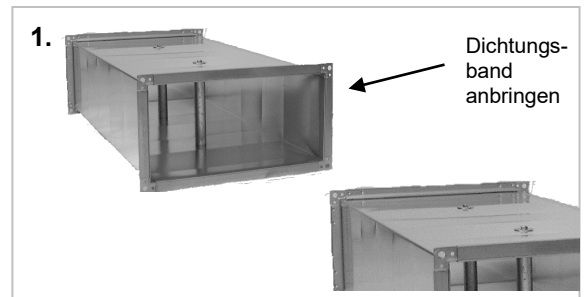
A [m]		Breite B [mm]												Anzahl Montagewinkel N je Kons.	Nenn - L Konsole	
		1900	1950	2000	2050	2100	2150	2200	2250	2300	2350	2400	2450			2500
Höhe H [mm]	250	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	2	400
	300	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	2	
	350	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	2	
	400	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	2	500
	450	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	2	
	500	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3	600
	550	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3	
	600	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,50	3,44	3,38	3,32	3,27	3,22	3,17	3	700
	650	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,49	3,43	3,37	3,32	3,27	3,21	3,16	3,12	3	
	700	3,42	3,36	3,30	3,24	3,18	3,13	3,08	3,03	2,98	2,94	2,89	2,84	2,80	4	800
	750	3,35	3,29	3,24	3,18	3,13	3,08	3,02	2,98	2,93	2,88	2,84	2,80	2,75	4	
	800	2,98	2,93	2,88	2,83	2,78	2,74	2,69	2,65	2,61	2,57	2,53	2,49	2,45	4	900
	850	2,92	2,87	2,82	2,78	2,73	2,68	2,64	2,60	2,56	2,52	2,49	2,45	2,42	4	

* reduzierte Abstände sind einzuhalten !

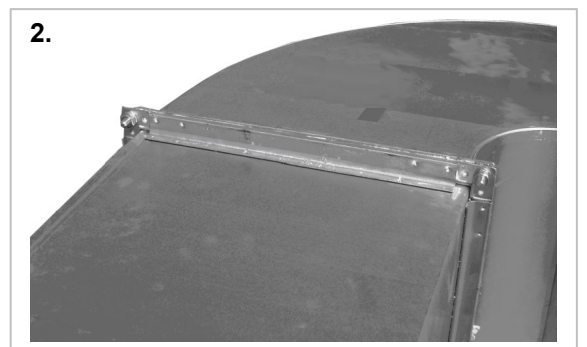


6. Anleitung Kanalverbindung

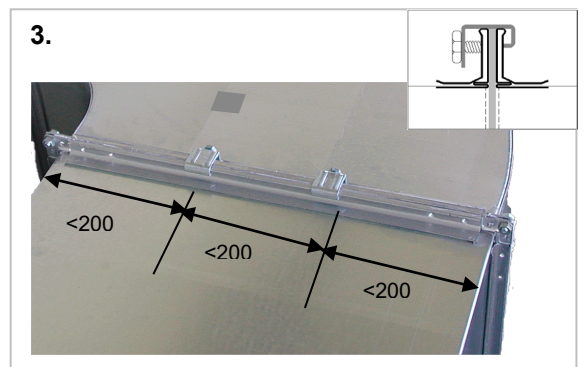
- 6.1.** Die Kanalrahmen sind vor der Montage immer zu reinigen. An einen Kanalrahmen pro Verbindung das mitgelieferte, selbstklebende und temperaturbeständige Dichtungsband montieren.
Achtung! Das Dichtungsband muss lückenlos verklebt werden.



- 6.2.** Die zwei Kanalrahmen zusammenfügen und die Kanäle an jeder Ecke mit den Verbindungsschrauben M10 (Schraube, Unterlegscheibe, Mutter) befestigen.



- 6.3.** Am Kanalrahmen ist im Abstand von maximal 200 mm eine Schraubklammer zu befestigen (gilt auch für die Befestigung eines Weichstoffkompensators)



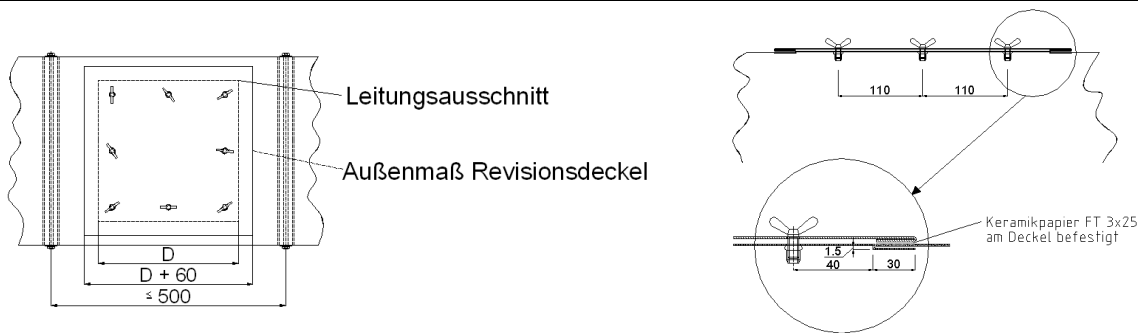


7. Einbauten in die Entrauchungsleitung

7.1. Einbau von Revisionsöffnungen

Revisionsöffnungen dürfen in Kanäle eingebaut werden. Dies sollte vorzugsweise werksseitig erfolgen, da diese ggfs. konstruktiv bereits berücksichtigt werden müssen. Anordnung seitlich an beliebiger Stelle, Anordnung oben oder unten zwischen den Kanalstützen (ab $B > 631$ mm) bzw. zwischen den Kanalstützen und dem Kanalanschlussprofil.

Lage der Revisionsöffnung	Abmessung D der Revisionsöffnung	Kanalabmessung
oben oder unten	< 300 mm	$B > D + 60$ mm
seitlich	< 500 mm	$H > D + 60$ mm



7.2. Einbau von Stahlblechgitter RHSS

In den Entrauchungskanälen dürfen Ausschnitte angebracht und Stahlblechgitter Typ RHSS eingebaut werden. Dies sollte vorzugsweise werksseitig erfolgen, da diese ggfs. konstruktiv bereits berücksichtigt werden müssen. Das RHSS-Gitter wird mit Blechtreiberschrauben ca. $3,8 \times 20$ mm ($3,9 \times 19$ mm) befestigt, im Abstand von maximal 425 mm untereinander. Beim Einbau von Gittern oben oder unten am Kanal dürfen die Versteifungstreben nicht entfernt oder versetzt werden.

Bei Komponenten, bei denen die Gitter oben oder unten in der Mitte eingebaut werden müssen, muss dies mit vorheriger Abstimmung mit der Produktion geschehen, damit die Streben entsprechend eingebaut werden können. (Gitterabmessungen siehe RHSS-Datenblatt unter www.lindab.de)



8. Anleitung Einbau von Weichstoffkompensatoren

Achtung!

Der Anschluss von Lindab SmokeControlSystem Entrauchungsleitungen an Bauteile, für die eine Feuerwiderstandsdauer gefordert werden, ist mit Weichstoffkompensatoren (WSK) auszuführen.

Der maximale Abstand der Kompensatoren untereinander darf 10 m nicht überschreiten. Bei vertikaler Montage sind max. alle 3,50m WSK anzuordnen. Bei Richtungsänderungen der Leitung ist zu prüfen, ob ggf. in kürzeren Abständen als nach DIN 4102-4 verlangt, entsprechend Dehnungsmöglichkeiten bzw. Kompensatoren anzuordnen sind (siehe Hinweise der MLÜAR)

8.1. Vorbereitung

Der Weichstoffkompensator wird im gestreckten Zustand von 240mm (Transportsicherungen) geliefert.

Nach Einbau müssen die Transportsicherungen entfernt werden, siehe Bild 9.1.

Vor Montagebeginn muss die Einbaulücke auf Passgenauigkeit geprüft werden. Der Kompensator ist im gestreckten Zustand (240 mm) zwischen den Kanalstücken bzw. Entrauchungsklappe und dem Kanalteilstück spannungsfrei zu montieren.

Die Dichtfläche des Flanschanschlusses muss glatt, plan und gratfrei sein. Gegebenenfalls sind die Gegenflansche zu reinigen und Riefen in Korrosionsschutzanstrichen auszubessern. Die Schweißnähte an den Gegenflanschen müssen plan geschliffen werden, da sonst Undichtigkeiten auftreten können.

Kompensatoren sind empfindlich gegen äußere mechanische Beschädigung! Sie dürfen deshalb nicht mit scharfkantigen Werkzeugen bearbeitet oder über scharfe Kanten gezogen werden!

Die Kompensatoren sind bei Einsatz im Freien vor Regen, Schnee, Eis und UV-Strahlen zu schützen, so wie auch die Entrauchungsleitungen.

8.2. Verschraubung

Nach dem Einschieben der Kompensatoren in die Kanallücke sind die Kanalfmansche mit den Flanschen des Kompensators zu verschrauben. Die Köpfe der Befestigungsschrauben müssen auf der Seite des Kompensatorbalges angebracht werden, damit dieser nicht durch überstehende Schrauben beschädigt werden kann.

8.3. Potentialüberbrückung

Potentialüberbrückungskabel nach VDE 0100 bauseits.



9. Weichstoffkompensator Einbaubeispiel

Auslieferungszustand mit 4-seitiger Transportsicherung

Transportsicherungen entfernen, siehe Bild 9.1

Weichstoffkompensator (L 240mm) an Kanalflansch befestigen

Die Köpfe der Befestigungsschrauben müssen auf der Seite des Kompensatorbalges angebracht werden, damit dieser nicht durch überstehende Schrauben beschädigt werden kann.



Bild 9.1

Weichstoffkompensator **muss im vollen gestreckten Zustand** L=240mm zwischen den Kanalflanschen eingebaut werden, siehe Bild 9.2/9.3.



Bild 9.2 Eingebauter Weichstoffkompensator zwischen den Kanälen

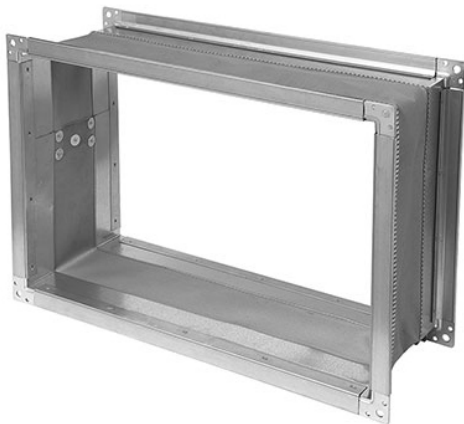


Bild 9.3 Weichstoffkompensator im gestreckten Zustand



10. Informationen zur Instandhaltung

Inbetriebnahme

Eine funktionsgerechte Inbetriebnahme setzt eine Abnahme der gesamten Entrauchungsanlage, auch bzgl. der Volumenströme und ggfs. Leckagen nach DIN EN 12599 voraus.

Regelmäßige Inspektionen

in Abhängigkeit von den Einsatzbedingungen festzulegenden Intervallen, sind regelmäßige Prüfungen/Inspektionen von dem Betreiber zu veranlassen, jedoch spätestens alle 12 Monate.

Die Inspektionen, die im Rahmen der Betriebs- und Instandhaltungsanforderungen der gesamten Entrauchungsanlage durchzuführen sind, umfassen die Überprüfung

- der Leitung auf Schäden
- der Verbindungen zwischen den Formstücken und den angeschlossenen Bauteilen
- der Abdichtungen von Durchbrüchen an Abschnittsgrenzen
- der Sauberkeit der Leitung und ggfs. Veranlassung einer Reinigung
- des Zustands der Dichtungen und ggf. deren Ausbesserung
- Prüfung auf Korrosionseinwirkungen

unter Erstellung eines Berichts und mit abschließender Bestätigung, dass die Leitung ihre Funktion als Teil der Entrauchungsanlage erfüllt.

Hinweis:

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Lindab Solution Center in Bargteheide
Lindab Solution Center: +49 (0)4532 28 59 59
E-Mail: solutioncenter@lindab.com



Lindab GmbH

Kreuzstr. 15

85622 Feldkirchen

Telefon: 089 255 55 37 – 00

E-mail: lindab@lindab.de

www.lindab.de

Lindab behält sich das Recht vor, ohne vorherige Ankündigung Änderungen vorzunehmen.
Gültig ab 01.01.2026